

SPORT IN KÜRZE

Frauen in Aspen,
Männer in Lake Louise

ASPEN – Aspen im US-Bundesstaat Colorado und Lake Louise in der kanadischen Provinz Alberta sind Ende dieser Woche die nächsten Stationen der Nordamerika-Tournee im alpinen Weltcup. Die Frauen fahren in Aspen am Freitag mit dem Super-G das erste Speed-Rennen der Saison und am Samstag einen weiteren Slalom. Die Männer beginnen in Lake Louise mit den schnellen Disziplinen. Am Samstag bestreiten sie eine Abfahrt, am Sonntag einen Super-G, bei dem auch Marco Büchel am Start steht.

Ski Alpin: Weltcup-Programm der Woche

Frauen in Aspen (USA). Freitag: Super-G (Start 18.30 Uhr Schweizer Zeit). Samstag: Slalom (1. Lauf 18.00/2. Lauf 21.00 Uhr).
Männer in Lake Louise (Kan.). Samstag: Abfahrt (19.00 Uhr). Sonntag: Super-G (19.00 Uhr).

Hackl zum Auftakt in Form

PARK CITY – Der Olympia-Zweite Georg Hackl hat zum Saisonauftakt gezeigt, dass mit ihm weiterhin zu rechnen ist. Der 36-jährige Berchtesgadener setzte sich in Park City (USA) dank zwei ansprechenden Fahrten mit sechs Tausendstelsekunden Vorsprung vor dem Österreicher Markus Kleinheinz durch. Olympiasieger Armin Zöggler (It) fiel im zweiten Durchgang von Platz 1 auf 8 zurück. Die Schweizer Stefan Höhener (17.) und Patrick Habegger (25.) überraschten positiv.

Zum 10. Mal erfolgreich

LONDON – Der Engländer Johnny Nelson hat in Derby den WBO-WM-Titel im Cruisergewicht zum zehnten Mal erfolgreich verteidigt. Der 35-Jährige musste sich gegen Herausforderer Guillermo Jones aus Panama allerdings mit einem Unentschieden bescheiden.

RESULTATÜBERSICHT

Kart: Clubmeisterschaft KCFL

A145: 1. Thomas Vogt 149 Punkte, 2. Patrick Keller 134, 3. Mario Vogt 132, 4. Stephan Kömli 97, 5. Marc Vogt 94, 6. Peter Niederer 65, 7. Marc Grabher 37, 8. Manuel Benz 26.
Junioren: 1. Roman Villamar 146, 2. Stefan Mahlknecht 145, 3. Marco Büchli 137.
A155: 1. René Rutz 154, 2. Andreas Winzler 141, 3. Kurt Inauen 99, 4. Stefan Tanno 34, 5. Mohsen Mohsen 26.
Mini: 1. Sandro Bickel 169, 2. Robin Vogt 144, 3. Mario Näscher 130, 4. Marc Inauen 116, 5. Daniel Mahlknecht 109, 6. Florian Villamar 106, 7. Angelo Wüst 92, 8. Armando Caminada 76, 9. Maurus Tanno, 10. Stefan Bür 65.

Tennis: ATP-Weltrangliste per 25. November

Entry System: 1. (Position der Vorwoche): 1. (1.) Lleyton Hewitt (Au) 4485, 2. (2.) Andre Agassi (USA) 3395, 3. (3.) Marat Safin (Russ) 2845, 4. (4.) Juan Carlos Ferrero (Sp) 2740, 5. (5.) Carlos Moya (Sp) 2630, 6. (6.) Roger Federer (S) 2590, 7. (7.) Jiri Novak (Tsch) 2335, 8. (8.) Tim Henman (Gb) 2215, 9. (9.) Albert Costa (Sp) 2070, 10. (10.) Andy Roddick (USA) 2045, 11. (11.) Tommy Haas (De) 2020, 12. (12.) David Nalbandian (Arg) 1775, 13. (13.) Pete Sampras (USA) 1735, 14. (14.) Thomas Johansson (Sch) 1725, 15. (15.) Guillermo Canas (Arg) 1725.

Schlitteln: Weltcup in Park City

Männer, Einsitzer (2 Durchgänge): 1. Georg Hackl (De) 92,428 Sekunden, 2. Markus Kleinheinz (Ö) 0,006 Sekunden zurück, 3. Albert Dentschenko (Russ) 0,019, 4. Rainer Margreiter (Ö) 0,039, 5. David Möller (De) 0,052, 6. Denis Geppert (De) 0,072, 7. Armin Zöggler (It) 0,136, 8. Stefan Höhener 0,617, 25. Patrick Habegger 1,475. – 49 Teilnehmer.

Eishockey: National Hockey League

Sonntag: Anaheim Mighty Ducks (ohne Martin Gerber) – Florida Panthers 4:4.
Rangliste, Eastern Conference: 1. Boston Bruins 20/30, 2. Tampa Bay Lightning 21/27, 3. Philadelphia Flyers 20/26, 4. Carolina Hurricanes 21/25, 5. Pittsburgh Penguins 20/24, 6. New Jersey Devils 18/23, 7. Ottawa Senators 18/22, 8. Montreal Canadiens 21/22, 9. Florida 23/22, 10. New York Rangers 23/21, 11. Washington Capitals 21/20, 12. Toronto Maple Leafs 20/18, 13. New York Islanders 21/18, 14. Buffalo Sabres und Atlanta Thrashers je 20/12.
Western Conference: 1. Dallas Stars 23/31, 2. Minnesota Wild 22/30, 3. Vancouver Canucks 20/26, 4. St. Louis Blues 19/25, 5. Detroit Red Wings 20/25, 6. Los Angeles Kings 21/24, 7. Colorado Avalanche 21/23, 8. Anaheim 22/23, 9. Chicago Blackhawks 20/21, 10. Edmonton Oilers 21/21, 11. Columbus Blue Jackets 21/20, 12. Phoenix Coyotes, Calgary Flames und San José Sharks je 21/18, 15. Nashville Predators 20/12.

Basketball: National Basketball Association

Sonntag: Los Angeles Lakers – Milwaukee Bucks 111:99, Orlando Magic – Miami Heat 77:75, Toronto Raptors – Philadelphia 76ers 84:94, Los Angeles Clippers – Houston Rockets 90:89, New York Knicks – Minnesota Timberwolves 88:106, San Antonio Spurs – Seattle SuperSonics 90:91.
Rangliste, Eastern Conference: 1. Detroit Pistons 14/22, 2. Indiana Pacers 12/20, 3. New Orleans Hornets 13/20, 4. New Jersey Nets und Philadelphia je 14/20, 6. Boston Celtics 13/18, 7. Orlando Magic 15/16, 8. Milwaukee 12/12, 9. Washington Wizards und Atlanta Hawks je 13/12, 11. Toronto 13/8, 12. Chicago Bulls 14/8, 13. Miami und New York je 12/4, 15. Cleveland Cavaliers 14/4.
Western Conference: 1. Dallas Mavericks 13/26, 2. San Antonio und Seattle je 14/18, 4. Minnesota 15/16, 5. Houston 12/14, 6. Utah Jazz 14/14, 7. Portland Trail Blazers 13/12, 8. Phoenix Suns 11/10, 9. Los Angeles Clippers und Los Angeles Lakers je 14/10, 11. Denver Nuggets 13/8, 12. Golden State Warriors 14/8, 13. Memphis Grizzlies 14/2.

Spitzenjahr für Ritter

Der FL-Marathonmann ist weiterhin eine Grösse im internationalen Laufsport

SCHAAN – Und er läuft, und läuft, und läuft. Der in St. Gallen wohnhafte Unterländer Manfred Ritter mischt auch im Marathon-Jahr 2002 kräftig mit. Höhepunkt war wieder einmal der New-York-Marathon, bei dem Ritter in der Kategorie ab 65 Jahren die Silbermedaille holte.

• Robert Nutt

Im Frühjahr absolvierte der 67-jährige Manfred Ritter in Lichtensteig, St. Gallen, Zürich und Welsbach je einen Waffelauf. Dabei konnte er (Kategorie ab 60 Jahren) jeweils die Bestzeit für sich verbuchen.

Den ersten Marathon des Jahres nahm der Unterländer am 7. April in Paris in Angriff. Mit einer Zeit von 3:09,42 belegte er unter 23 765 Rangierten den 6. Platz ab 60 Jahren. In der Gesamtrangliste schien der bereits bekannte Name Ritters an 2174 Stelle auf. «Die Stadt als lebendes Museum bildet eine unvergleichbare Kulisse. Für mich läuft in Paris stets das Staunen mit», so Ritter.

100 km in zehn Stunden

Schon zum 29. Mal (!) in Serie lief Manfred Ritter die 100 km von Biel. Mit einer Laufzeit von zehn Stunden und 13 Minuten reichte es für den 3. Rang. Ritter: «Im nächsten Jahr könnte ich den 30. Bieler laufen, das wäre ein einsamer Rekord. Aber der wird vermutlich am Tage des LGT-Laufes sein, leider.»

Von Biel ging nach Frankreich, wo gleich zwei Läufe vom Marathonmann beschritten wurden.



Acht Siege bei acht Teilnahmen: Der Unterländer Manfred Ritter ist bei den Waffelläufen eine Klasse für sich.

Beim Berglauf in Gigondas am Fusse des Mont Ventoux erreichte er den 3. Rang. Seit fünf Jahren im Lauf-Programm des Unterländers ist der Sommerlauf in Mende (Lozère) mit 5000 Teilnehmern. «Meine Siege von 1998, 1999 und

2000 haben «Likenstein» sehr populär gemacht. Als einziger Liechtensteiner Teilnehmer werde ich jeweils mit FL-Fahne begrüsst.» Mit dem 6. Rang zeigte sich Ritter zufrieden: «In der Kategorie ab 60 Jahren wird es nun unmög-

lich, mit den jungen Nachfolgern Schritt zu halten. Meine Platzierung macht mich trotz allem froh und zufrieden.»

Zurück in der Schweiz stand der Swiss Alpin über 78 km auf dem Programm, den Ritter zum 16. Mal in Serie bestritt und auf familiäre Hilfe zählen konnte. «Meine Enkel Philippe (5) und Alin (7) begleiteten mich begeistert während zwei Kilometern.» Nach zehn Stunden und sechs Minuten gelangte er als 6. in Ziel (Kategorie ab 60 Jahren).

Höhepunkt New York

Die wohl berühmtesten 42,195 km werden alljährlich in New York gelaufen. Und wie im Vorjahr konnte Manfred Ritter in der Kategorie ab 65 Jahren die Silbermedaille in Empfang nehmen. «Meine Silbermedaille nach dreimal Bronze und Silber 2001 in Serie machen mich ein wenig stolz. Ein grosser Trainingsaufwand ist notwendig, um mit 67 Jahren noch vorne dabei zu sein», erklärt Ritter.

Zum Abschluss vier Siege

Im Herbst standen noch vier weitere Waffelläufe in Reinach, Altdorf, Kriens und Frauenfeld an. In der Kategorie ab 60 Jahren war Ritter wiederum der Dominator und konnte gleich alle vier Rennen für sich entscheiden. «Für meine Zeit von 3:46 am Frauenfeld – bei dem es 42 km und 520 Höhenmeter zu bezwingen gilt – erntete ich viele Komplimente. Das Rennen fand nur zwei Wochen nach dem New-York-Marathon statt», erklärt Ritter ein wenig stolz, und das zurecht.

Hierarchie wieder bestätigt

KCFL ehrte die Clubmeister an der Abschlussfeier



Das Siegerbild der KCFL-Clubmeisterschaft (v.l.): Patrick Keller, Thomas Vogt und Mario Vogt.

TRIESEN – Thomas Vogt aus Balzers verteidigte seinen Clubmeistertitel erfolgreich. Weil mit Patrick Keller und Mario Vogt die gleichen Piloten wie 2001 in der Jahreswertung vorne lagen, bleibt die Hierarchie im KCFL gewahrt.

• Martin Trendle

Fünf Rennen zählten zur Clubmeisterschaft des Kart Club Liechtenstein (KCFL). Thomas Vogt

gewann die drei Rennen in Vaduz, Vesoul und Hohenems. In Teningen gab es einen 3. Rang, zum Abschluss in Wohlen fuhr Vogt auf den 2. Platz. Dies reichte aus, um mit einem Vorsprung von 15 Punkten die Jahreswertung A145 und damit die Clubmeisterschaft zu gewinnen.

Auch die anderen beiden Podestplätze wiesen die gleiche Besetzung auf, wie im Vorjahr. Patrick Keller konnte mit 134 Punkten den schärfsten Gegner, Mario Vogt, mit

132 Punkten auf Rang 3 verweisen. Die gleichen drei Piloten belegten in der Landesmeisterschaft die Podestplätze, wobei Vogt und Keller die Plätze tauschten.

Sehr knappe Entscheidung

Bei den Junioren gab es eine sehr knappe Entscheidung. Roman Villamar (Balzers) totalisierte am Schluss lediglich einen Punkt mehr als Stefan Mahlknecht (Mauren). Platz drei belegte Marco Büchli. Die Kategorie der «schweren» A155-Karts entschied René Rutz für sich. Er verwies Andreas Winzler und Kurt Inauen auf die Plätze 2 und 3. Mit 17 Fahrern am meisten Teilnehmer wies die Kategorie Mini auf. In den insgesamt sechs Rennen gewann Sandro Bickel viermal und stieg damit zuoberst auf das Podest. Ihm am nächsten kam Robin Vogt. Mario Näscher gewann das letzte Rennen in Osogna und sicherte sich damit den 3. Rang in der Jahreswertung.

Viele Ehrungen

Gehrt wurden am Clubabend auch die OK-Mitglieder des Landesmeister-Rennwochenendes und weitere treue Helfer des Clubs: Hans Zünd, Emilio Villamar, Waldemar Mahlknecht, Marcel Kohler, Hanspeter Vogt, Norbert Näscher, Walter Frischknecht, Christian Vetsch, Herbert Vogt, Bruno Vogelsang, Ruth Mahlknecht, Lydia Villamar, Helga Kohler und Monika Vogt.

Formel-1 testet für 2003

VALENCIA – Am Dienstag nehmen die meisten Formel-1-Teams in Spanien die Vorbereitungen für die Saison 2003 auf, die am 9. März in Australien beginnen wird. Für Sauber-Petronas testet Nick Heidfeld in Valencia.

Zunächst stehen drei Schwerpunkte in den Pflichtenheften der Teams. Erstens werden Neuzugänge mit der Crew vertraut gemacht. Das gilt beispielsweise für Mark Webber, Antonio Pizzonia, Cristiano da Matta, Jenson Button, Heinz-Harald Frentzen oder Olivier Panis. Besonders viele neue Gesichter wird es bei BMW zu bestaunen geben. Die Münchner bringen mit Vitantonio Liuzzi und Giorgio Pantano gleich zwei mögliche neue Testpiloten mit nach Spanien. Zudem haben sich das grosse Talent Nico Rosberg als Sieger der Formel BMW und ETCC-Pilot Dirk Müller jeweils eine Testfahrt im FW24 verdient.

Die anderen Top-Teams setzen auf ihre bewährten Kräfte. Michael Schumacher überlässt die ersten Proberunden den Testpiloten. Bei McLaren geht neben den Stammkräften Kimi Räikkönen und David Coulthard auch Alex Wurz an den Start.

Zweitens sind bereits einzelne Komponenten der neuen Rennwagen fertig gestellt und kommen in so genannten «Interims-Autos» zum Einsatz.